



ver.di • Paula-Thiede-Ufer 10 • 10179 Berlin

An die Abgeordneten
der SPD Fraktion
im deutschen Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Ressort 12 - Ressortleitung

**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

**ver.di
Bundesverwaltung**

Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin

Achim Meerkamp
Mitglied des
Bundesvorstandes

Telefon: 030 - 6956-0

Durchwahl: - 2100

Telefax: - 3550

Mobil: 0170 - 7699906

achim.meerkamp@verdi.de

www.verdi.de

Datum 7. November 2013

Ihre Zeichen

Unsere Zeichen me

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
sehr geehrte Abgeordnete,

wir gratulieren herzlich zur Wahl als Bundestagsabgeordnete/Bundestagsabgeordneter
in den neuen Bundestag.

Als Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter vertrauen wir darauf, dass du weiterhin
unser Anliegen der Sicherung und Schaffung von guter Arbeit in Deutschland unter-
stützt.

Viele von euch hatten in diesem Jahr die Beschäftigten der Wasser- und Schifffahrts-
verwaltung bei ihrer Forderung nach einer tariflichen Absicherung bei der Reform der
WSV aktiv unterstützt. Ihr habt deutlich gemacht, dass ihre Forderungen nach einer
tariflichen und damit verbindlichen Absicherung von der SPD-Fraktion ebenso unter-
stützt wird wie eine zukunftssichere und andere Reform der WSV.

Die Beschäftigten und ver.di sind in großer Sorge, dass die vom Bundesministerium
geplante Umstrukturierung der WSV nicht zu einer zukunftsgerichteten Reform führen
wird, sondern lediglich zu einer Zerschlagung der bisherigen Strukturen, ohne dass ein
sinnhaftes Konzept für eine nachhaltige Neuausrichtung der WSV vorgelegt wird.

Das Handeln des Bundesministeriums war in den vergangenen Jahren nicht am Maß-
stab der Wirtschaftlichkeit ausgerichtet war. So richtet sich, z.B. die die Vergabe von
Aufgaben an Dritte lediglich nach der Personalknappheit, die wiederum bewusst her-
beigeführt wurde, durch jahrelange Stagnation und willkürliche Personaleinsparmaß-
nahmen. Das führte zu massiven Kostenerhöhungen. Auch eine Personalbedarfser-
mittlung, wie vom Bundesrechnungshof gefordert, fand bislang nicht statt. Und trotz-
dem sollen von den rund 12.000 Beschäftigten weitere ca. 2.700 Stellen eingespart
werden.

Der jahrelange Personalabbau, vor allem in den Bereichen, die für Bau- und Unterhaltung der Wasserstraßen zuständig sind, wie auch die Zuweisung immer neuer Aufgaben hat mit dazu beigetragen, dass Aufgaben nicht mehr erfüllt werden können und die Beschäftigten an ihre Belastungsgrenzen gekommen sind.

Die Beschäftigten der WSV haben Angst um ihre Zukunft. Angst vor weiterem Personalabbau und einhergehenden Schließungen von Dienststellen. Sie wollen sich mit ihren Kompetenzen und Erfahrungen an einer nachhaltigen Reform der WSV beteiligen.

Für die Absicherung der Beschäftigten in diesem Reformprozess fordert ver.di seit November 2011 den Abschluss eines Tarifvertrags. Nach dem Scheitern der Verhandlungen zu einem solchen Tarifvertrag haben die Beschäftigten in wochenlangen Streiks seit Juli 2013 ihre Forderungen nachdrücklich deutlich gemacht. Die von der damaligen Bundesregierung angebotenen Zusagen nach einer sozialverträglichen Umsetzung sind nicht rechtssicher und verlangen von den Beschäftigten das Vertrauen auf eine ungewisse Zukunft.

Bislang werden in unserer Demokratie bei anstehenden Umstrukturierungen und Personalabbau in der Privatwirtschaft selbstverständlich rechtsichere Tarifverträge zwischen Gewerkschaften und Arbeitgebern abgeschlossen. Auf diesem Grundsatz beruht unser demokratischer Rechtsstaat. Das Tarifvertragsgesetz gewährleistet damit, dass Beschäftigte nicht der Willkür der Arbeitgeber ausgeliefert sind und garantiert ihnen eine gute Vertretung durch ihre Gewerkschaft.

Dies soll auch für die Beschäftigten der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung gelten. Für sie fordert ver.di mit Nachdruck eine tarifvertragliche Absicherung.

Wir bitten dich daher unser Anliegen nach Abschluss eines Tarifvertrags zur Absicherung der Beschäftigten bei der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung aktiv zu unterstützen. Für Gespräche und weitere Informationen stehen wir gerne bereit.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Achim Meerkamp'. The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Achim Meerkamp